

„Niemanden auf dem Bildungsweg verlieren“

lautet das Ziel, welches Dr. Heiko Blume für die Kooperation mit dem Land zur Bildungsregion Uelzen vorgegeben hat.

Die 2. Bildungskonferenz des Landkreises soll als ein Puzzel-Teil dieses Ziel unterstützen und möglichst viele Bildungsakteure dafür gewinnen, sich gemeinsam mit Kommune und Land für dieses Ziel einzusetzen.

Bildung passiert vor Ort in den Kommunen – nur hier können wir Bildungs-Erfolgsgeschichten schreiben.

Programm

- 14:30 Uhr** **Ankunft und Anmeldung**
- 15.00 Uhr** **Begrüßung**
Studiendekan PD Dr. habil. Detlef Gaus
Landrat Dr. Blume
- 15.10 Uhr** **Stück für Stück zur Bildungsregion**
Land und Kommune stellen ihre Vorstellungen und Erwartungen dar

Frauke Heiligenstadt
Niedersächsische Kultusministerin

Dr. Heiko Blume
Landrat

Diskussion
- 16.00 Uhr** **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr** **Bericht über die bisherige Arbeit des Bildungsbüros**
- 16.45 Uhr** **Vorstellung der Arbeitskreise**
- 17.00 Uhr** **Marktplatz der Arbeitskreise**
Übergänge
Inklusion
außerschulische Lernorte
soziale Kompetenz
- 18.00 Uhr** **Ausblick, weiteres Vorgehen und Verabschiedung**
Landrat Dr. Heiko Blume
- 18.15 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Grußwort des Hausherrn

Studiendekan PD Dr. habil. Detlef Gaus begrüßte die Teilnehmer in der Ostfalia Hochschule. Mit einer Anekdote über Reaktionen auf den Presseartikel zur Kooperation zwischen Ostfalia und Landkreis Uelzen machte er deutlich, dass sich unsere Region gleichzeitig durch Beharrungsvermögen als auch Innovation auszeichnet.



Eine interessante Mischung, die den Weg zur Bildungsregion nicht immer einfach, sicher aber spannend macht. „Stück für Stück“ ist ein Motto, das sowohl für die Entwicklung des Hochschulstandortes im Landkreis, als auch für die gesamte Bildungsregion ein sehr passendes ist.

Eröffnung durch den Landrat



Landrat Dr. Heiko Blume eröffnete die Veranstaltung.

Er begrüßte Kultusministerin Frauke Heiligenstadt sowie die rund 150 anwesenden Teilnehmer. Besonders brachte er seine Freude darüber zum Ausdruck, dass erneut ein so großes Interesse an der Arbeit zur Bildungslandschaft Uelzen besteht.

Stück für Stück zur Bildungsregion

Ministerin Heiligenstadt stellte aus Sicht des Landes dar, welche Ziele mit der Einrichtung einer Bildungsregion verfolgt werden. Das zentrale Ziel des Landes sei es, durch Bildungsregionen zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu kommen. Eine bessere Gestaltung der Übergänge sowie eine Vernetzung der unterschiedlichen Institutionen trage aus Sicht des Ministeriums wesentlich dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.

Leitgedanken müssen dabei sein:

- Bildungsangebote werden für die Menschen vor Ort gemeinsam und auf Augenhöhe entwickelt
- Bildung wird vom Menschen her gedacht, sie ist eine Querschnittsaufgabe und endet nicht bei der Zuständigkeit der jeweiligen Ebene
- auch mit unterschiedlichen Zuständigkeiten ist gemeinsames Handeln möglich.



Die Ministerin brachte ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, dass die Einrichtung einer gemeinsamen Bildungsregion von Land und Kommune günstige strukturelle Voraussetzungen schaffen könne. Die mittlerweile verwirrende Vielfalt von Angeboten und Förderprogrammen können in einen sinnstiftenden Zusammenhang gebracht und vor allem Parallelstrukturen vermieden werden.

[Die vollständige Rede der Ministerin finden Sie hier.](#)

Dass sich der Landkreis Uelzen schon im Jahr 2012 auf den Weg zur Bildungsregion gemacht hat



legte Landrat Dr. Blume in seiner Rede dar. Seit der letzten Bildungskonferenz haben sich ca. 50 Bildungsakteure aus ganz unterschiedlichen Bereichen regelmäßig aktiv an der Gestaltung des Prozesses beteiligt. Hierfür sprach der Landrat seinen herzlichen Dank aus.

Die Kooperation mit dem Land ist eine Chance, sich trotz unterschiedlicher Zuständigkeiten im Bereich der schulischen Bildung besser miteinander zu vernetzen und so letztendlich die Qualität des Schulwesens in der Region Uelzen zu steigern.

Dr. Blume stellte darüberhinaus die Struktur vor, mit der in Zukunft gearbeitet werden soll. Die Bildungsregion Uelzen wird dabei auf vier Säulen aufgebaut werden: Bildungskonferenz und Steuerungsgruppe auf der Strategieebene – das Bildungsbüro und die Arbeitskreise auf der operativen Ebene.

[Die Zusammensetzung der Mitglieder der Steuerungsgruppe finden Sie hier](#)

Abschließend begrüßte Dr. Blume die neue Kollegin Frau Hauptmann, die – durch das Land abgeordnet – ab dem 1. August 2015 für vorerst drei Jahre das Bildungsbüro mit einer halben Stelle unterstützen wird.

[Die vollständige Rede des Landrates finden Sie hier.](#)

Zeit zum Netzwerken

In der Mensa der Ostfalia Hochschule gab es in der Pause bei Butterkuchen und Blätterteigtaschen die Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen und in anregenden Gesprächen auszutauschen.



Bericht über die bisherige Arbeit

Im zweiten Teil der Konferenz berichtete die Leiterin des Bildungsbüros, Frau Strasburger, über die Arbeit des vergangenen Jahres.

Arbeitsschwerpunkte waren:

- die Struktur der Bildungslandschaft
- die Arbeit der Arbeitskreise
- der Bildungsbericht

Der Schwerpunkt des Vortrages lag auf dem Bildungsbericht, der für die Bereiche Rahmenbedingungen, frühkindliche Bildung, schulische und berufliche Bildung erstmals gebündelt Daten für den Landkreis Uelzen erhebt.

Arbeitsfelder

[Den kompletten Vortrag sowie den Bildungsbericht finden Sie hier](#)

Anschließend gab es für alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich über die Arbeit von zwei Arbeitskreisen ausführlicher zu informieren und deren Ergebnisse zu diskutieren.

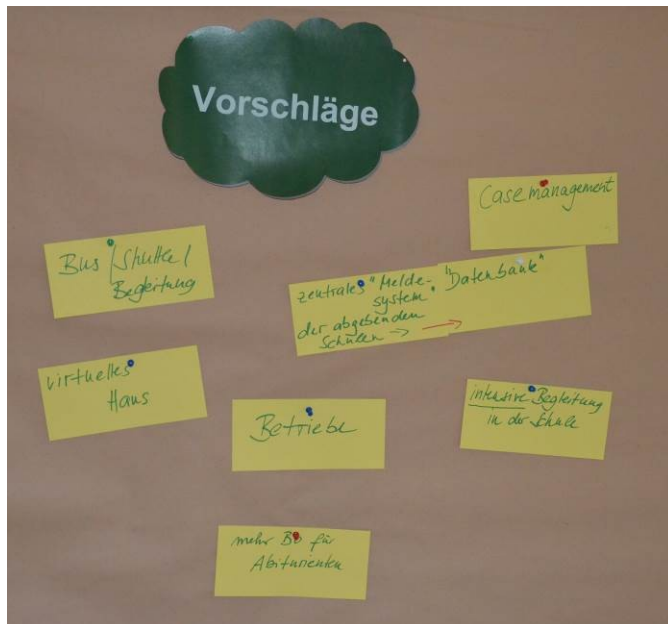
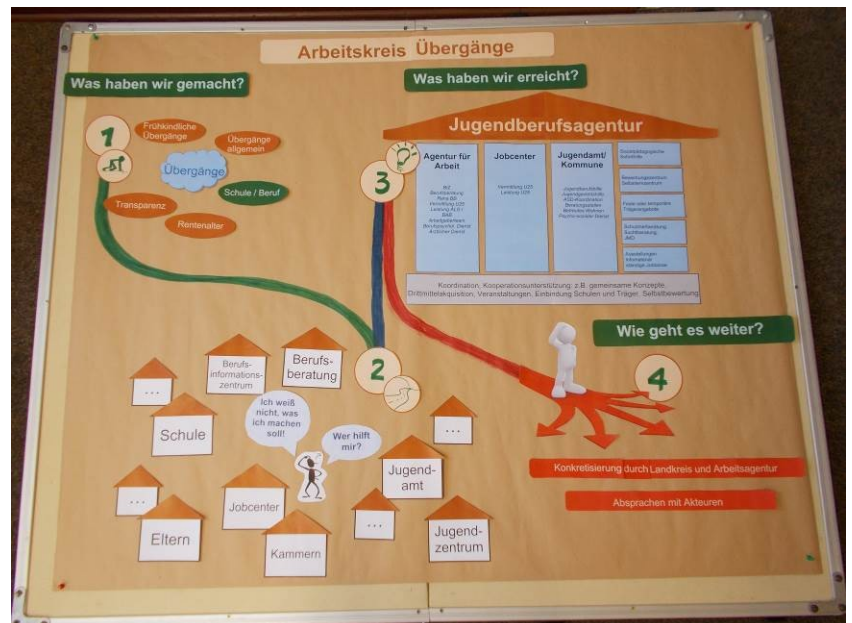
Arbeitsgruppen

Übergänge

In einem 20-minütigen Vortrag stellten Vertreter der Arbeitsgruppe ihren Vorschlag für die Unterstützung von Jugendlichen im Landkreis Uelzen beim Übergang von der Schule in den Beruf vor.

Der Vorschlag zur Gründung einer Jugendberufsagentur stieß bei den Zuhörern auf breite Zustimmung, wenngleich im anschließenden Forumsgespräch erkannt wurde, dass eine solche Einrichtung den individuellen Herausforderungen des

Landkreises Rechnung tragen muss und datenschutzrechtliche Hindernisse nicht zu unterschätzen sind.



Es wurde deutlich gemacht, dass es bei der Einrichtung einer zentralen Stelle nicht um die Abschaffung der Vielfalt der Unterstützungsmöglichkeiten geht, sondern vielmehr um die Bündelung aller vorhandenen Kompetenzen. Dies wäre ein großer Schritt zur Schaffung von mehr Transparenz für die Jugendlichen und ihrer Eltern an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf.

Die Diskussion mit ihren Anregungen und Fragen zeigte deutlich den Bedarf an strukturellen Veränderungen, nicht zuletzt

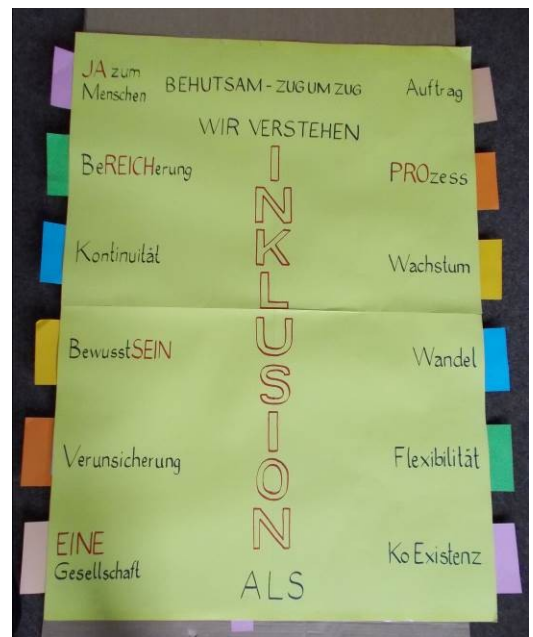
um das hohe Engagement der einzelnen Unternehmen in der Ausbildungslandschaft des Landkreises Uelzen weiter zu unterstützen.

(Andreas Rösler, AK Übergänge)

[Die vollständigen Arbeitsergebnisse finden Sie hier.](#)

Inklusion

Über ein Jahr hinweg hat die Arbeitsgruppe intensiv an einem Leitbild für die Weiterentwicklung der Inklusion in der Bildungsregion Uelzen gearbeitet. Dabei war vorteilhaft, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe aus sehr vielen Bildungsbereichen kommen. Alle sind sich einig, dass für eine gelingende Inklusion der verschiedensten Menschen in eine Gemeinschaft eine bestimmte Grundhaltung bei allen Beteiligten notwendig ist. Diese Grundhaltung wurde den TeilnehmerInnen bei der Vorstellung der AG-Ergebnisse von Marc Vincent Dietz erläutert und durch eine Stellwand visualisiert.



Im zweiten Teil stellte Christel Auer dar, dass ohne barrierefreie Gebäude eine Teilhabe von Menschen mit körperlichen, sprachlichen und/oder Sinnesbeeinträchtigungen nicht möglich ist.

Gemeinsamer Tenor der TeilnehmerInnen in beiden Ergebnisvorstellungen war die Aussage, dass Inklusion im Bildungsbereich sehr hohe Anforderungen an die PädagogInnen stellt. Insbesondere das Dabeisein und die Mitarbeit von Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten erscheinen vielen als kaum machbar unter den aktuellen Bedingungen von Schulen.

(Martina König, AK Inklusion)

[Den Flyer Inklusion finden Sie hier.](#)

Soziale Kompetenzen



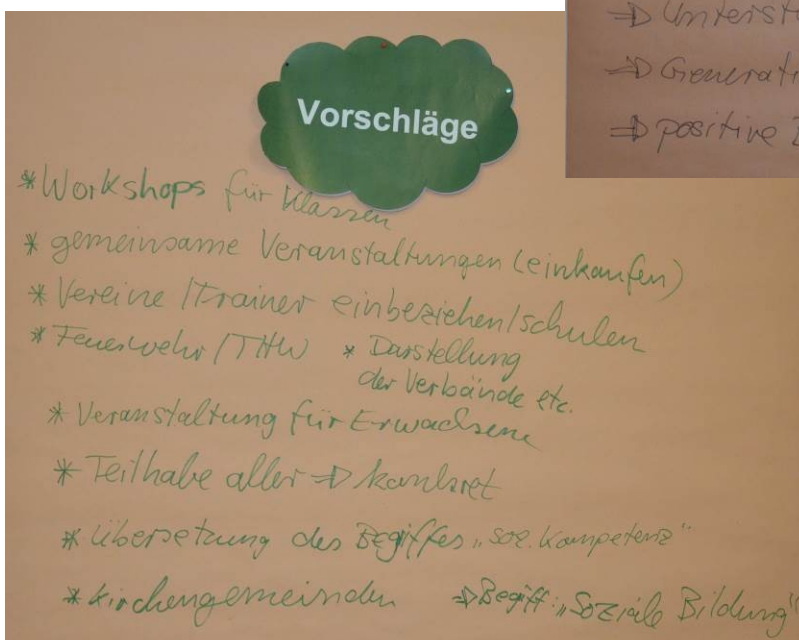
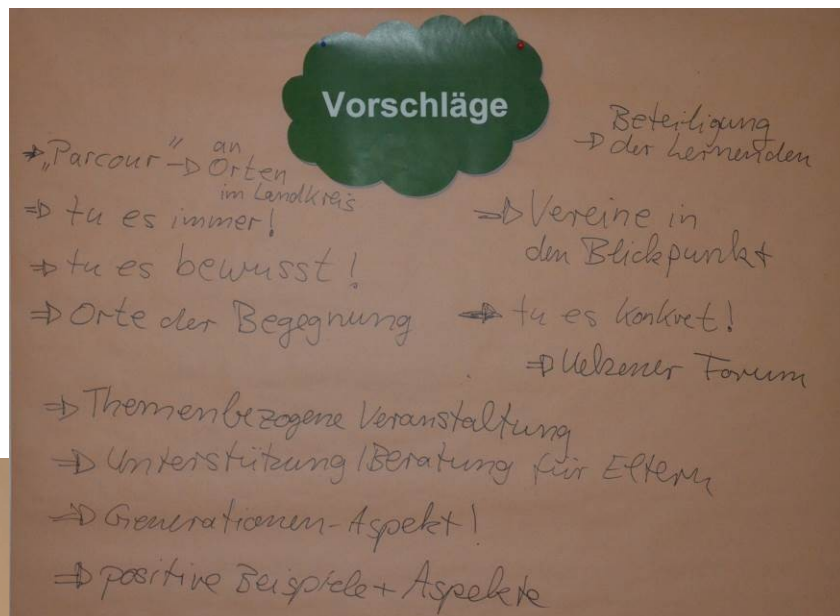
Die Schwierigkeit bei der Bearbeitung des Themas war eine unklare Begrifflichkeit sowie fehlende konkrete Handlungsansätze.

Nicht nur, dass eine klare Definition des Begriffes schwer zu finden war, es wurde in der Auseinandersetzung auch deutlich, dass die Sichtweise auf soziale Kompetenz stark geprägt durch kulturelle und Altersunterschiede ist.

Als erste konkrete Arbeitsidee fasste der Arbeitskreis das Thema „Flüchtlinge im Landkreis Uelzen“ ins Auge. Vor dem Hintergrund, dass zeitgleich sich der Präventionsrat des Themas angenommen hat, wurde die Idee wieder verworfen.

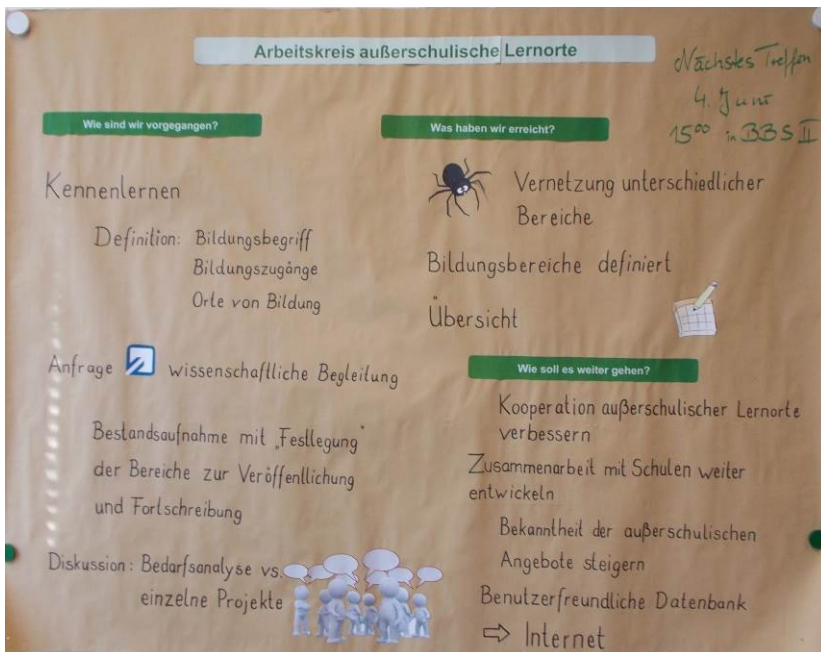
Als neues Arbeitsergebnis einigte man sich auf die Idee einer Vortragsreihe, bzw. eines Jahres der sozialen Kompetenz für den Landkreis Uelzen in 2016.

Vorschläge, die hierzu auf der Bildungskonferenz erarbeitet wurden, werden in der nächsten Sitzung des AK weiter diskutiert.



Außerschulische Lernorte

Wesentliches Ergebnis der Arbeit des letzten Jahres ist die Erkenntnis, dass an vielen Stellen

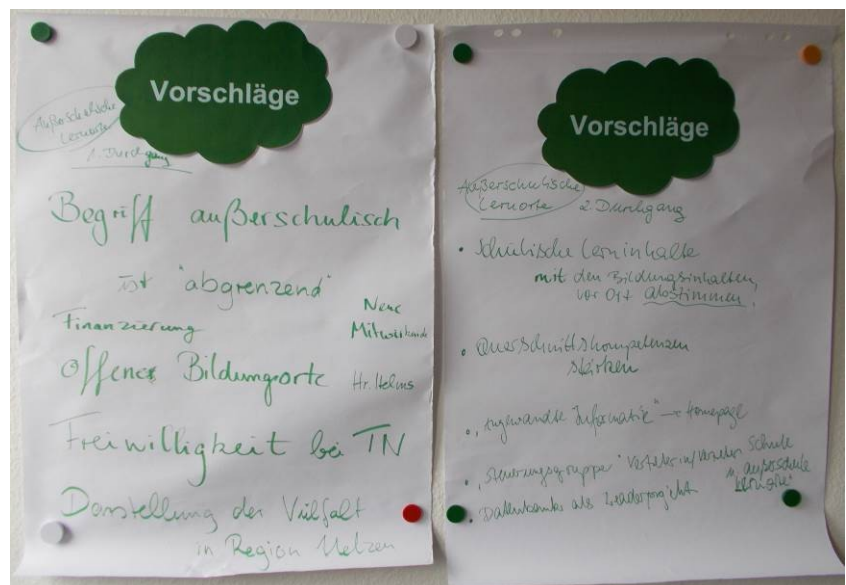


noch zu wenig Wissen von und über einander vorhanden ist. Dies gilt sowohl für die Bereiche Schule und außerschulische Lernorte als auch für die außerschulischen Lernorte untereinander. Die Treffen des Arbeitskreises selber sowie die tabellarische Übersicht, die vom Arbeitskreis erstellt wurde, ist daher ein wichtiges Hilfsmittel und erster Schritt, dies zu ändern.

Wer noch Interesse hat sich in die Übersicht einzutragen, wendet sich bitte an:
bildungsbuero@landkreis-uelzen.de

[Link zur Übersicht](#)

Die vorgeschlagenen Hinweise werden im Arbeitskreis aufgenommen, weiter diskutiert und überprüft, was wie umgesetzt werden könnte.



[Weitere Bilder aus den Arbeitsgruppen finden Sie hier](#)

Interesse an Mitarbeit?

Bei Interesse an einer Mitarbeit in den Arbeitsgruppen melden Sie sich bitte im Bildungsbüro des Landkreises Uelzen

Simone Strasburger

0581 / 82-2996

Gesa Kupke

0581 / 82-297

oder

bildungsbuero@landkreis-uelzen.de



Zum Abschluss der Konferenz bedankte sich Landrat Dr. Blume nochmals bei allen Teilnehmern für die engagierte Beteiligung und die fruchtbaren Diskussionen.

[Weitere Bilder von der Konferenz finden Sie hier](#)

Auf der Seite des Bildungsbüros wird auch in Zukunft weiterhin über neue Entwicklungen berichtet werden.

http://www.uelzen.de/desktopdefault.aspx/tabid-3588/6939_read-58979/

Die nächste Bildungskonferenz im Landkreis Uelzen findet im Frühjahr 2016 statt.